

GL Ö 819 H - Lass mich deine Leiden singen - D



Melodie: Wien 1774
Satz: © Heinz-Walter Schmitz III/2015

Text: Michael Denis (1729-1800)

1. Lass mich dei - ne Lei - den sin - gen, Dank und Mit - leid dar - zu - brin - gen
 2. „Was du willst, das soll ge - sche - hen!“ hör ich dich zum Va - ter fle - hen,
 3. Oh - ne je - de Schuld er - fun - den, wirst du an den Pfahl ge - bun - den,
 4. Un - ter lau - tem Spott und Hoh - ne wirst du mit der Dor - nen - kro - ne
 5. To - des - müd, ge - beugt, zer - schla gen, musst dein Kreuz du sel - ber tra - gen,
 6. Von den Wun - den ganz ent - kräf - tet wirst du an das Kreuz ge - hef - tet.
 7. Hei - land, mei - ne Mis - se - ta - ten ha - ben dich ver - kauft, ver - ra - ten,

dir, un - schul - dig Got - tes - lamm, das von mir die Sün - den nahm.
 als die To - des - angst be - gann und dein Blut zur Er - de rann.
 wo man dich mit Gei - ßeln schlägt, dich, der un - sre Sün - de trägt.
 von den Scher gen nun ge - krönt und als Kö - nig frech ver - höhnt.
 tra - gen oh - ne Ruh und Rast un - srer Sün - den schwe re Last.
 Seh - et, wie der Gott - mensch stirbt und im Tod uns Heil er - wirbt.
 dich ge - gei - ßelt und ge - krönt, an dem Kreu - ze dich ver - höhnt.

1-6. Prä - ge, Herr, in uns - sre Her - zen all dein Leid und dei - ne Schmer - zen.
 7. Ach, es reu - et mich von Her - zen, lass, mein Hei - land, dei - ne Schmer - zen,

Lass uns dei - nes To - des Pein Trost in un - srem To - de sein.
 dei - nes Mitt - ler - to - des Pein nicht an mir ver - lo - ren sein.